

Ausschreibung des Grazer Universitätsorchesters

Wer will Dirigent werden?

Da der langjährige künstlerische Leiter, Robert Fischer, mit Ende des Sommersemesters 1998 das Grazer Universitätsorchester verläßt, sucht das Orchester ab Oktober 1998 einen neuen Künstlerischen Leiter, der das Orchester für die Dauer eines Vereinsjahres dirigiert.

Das Grazer Universitätsorchester ist ein Amateur-Streichorchester, das im Jahre 1992 gegründet wurde. Die Mitglieder sind vorwiegend Studierende, Angehörige und Absolventen der Karl-Franzens-Universität und der Technischen Universität in Graz. In wöchentlichen Proben erarbeitet das Orchester zwei bis drei große Konzertprogramme pro Studienjahr, die in der Aula der Karl-Franzens-Universität aufgeführt werden. Im Rahmen von Gastkonzerten spielt das Orchester auch im In- und

Ausland. So führte eine Konzertreise das Orchester bereits nach Griechenland, und im April dieses Jahres geht's auf Tournee nach Holland.

Das Repertoire des Orchesters umfaßt mittlerweile ausgewählte Barockmusik (u. a. Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ und die Brandenburgischen Konzerte von J. S. Bach), die große Literatur der Wiener Klassiker und reicht bis zu den Romantikern Schubert, Mendelssohn und Grieg. Zudem wurden auch immer wieder moderne Komponisten in das Programm aufgenommen, so zum Beispiel Benjamin Britten, der junge Grazer Gerhard Nierhaus und der steirische Komponist Franz Cibulka.

Dem künstlerischen Leiter obliegt die Leitung der Proben und der Aufführungen des Orchesters. Unter Umständen

schlägt er geeignete Gastdirigenten vor. Er ist für das Programm verantwortlich und schlägt dem Vorstand die zu verpflichtenden Solisten vor. Er ist ständiges Mitglied des Vorstandes und repräsentiert neben dem Obmann das Orchester auch nach außen. Seine Tätigkeit für das Orchester ist ehrenamtlich. Interessenten mögen sich bis zum 1. Mai 1998 schriftlich beim Vorstand bewerben.

Kontaktadresse:

**Grazer
Universitätsorchester
c/o A. Dantele
Sandgasse 9c
8010 Graz**

oder per e-mail:

uni-orch@gewi.
kfunigraz.ac.at



Konzerte des Grazer Universitätsorchesters



Vor seiner Ostertournee nach Holland wird das Grazer Universitätsorchester am Montag, den 30. März in der Aula der Karl-Franzens-Universität sein neues Programm spielen, das wieder einmal sehr abwechslungsreich ist

Die Gegenüberstellung zweier Werke von **W. A. Mozart**, einerseits des Frühwerks „Salzburger Sinfonien“

(Zwei Divertimenti, KV 136 und KV 137 des erst 16-jährigen Mozart) und des Klavierkonzerts in A - Dur, KV 488, das am Höhepunkt seiner Schaffensperiode entstand, wird einen interessanten Vergleich erlauben. Zwei elegische Melodien (op. 34) von **Edvard Grieg** werden das romantische Flair des hohen Nordens verbreiten. Zudem steht auch die Uraufführung eines neuen Werkes des großen steirischen Komponisten **Franz Cibulka** auf dem Programm, das speziell für das Universitätsorchester komponiert wurde: Drei Lieder für Sopranstimme, Solo-Flöte und Streichorchester mit den Titeln „Warten können“ (nach einem Text von Horst Melcher), „Tausend Fotografien“ (nach einem Text von Gerda Klimek) und „Wortlos“. Die

namhaften Solisten: Monique Johanssen (Sopran), Arno Steinwider (Flöte) und Christian Schmidt (Klavier). Dirigiert wird das Grazer Universitätsorchester von Robert Fischer, seinem langjährigen künstlerischen Leiter.

Beginn ist um 19:45 Uhr, Karten gibt es bei den Hochschülerschaften und im Zentralkartenbüro.

Zum Vormerken sei auch das nächste Konzert angekündigt: Am **Sonntag, den 7. Juni 1998**, ebenfalls in der Aula der Karl-Franzens-Uni, unter anderem mit Mozarts berühmtem Klarinettenkonzert und einer Uraufführung eines Werkes für Laute und Streichorchester des kurdischen Komponisten Risgar Koshnaw.